ATRA

orizzonti

JAHRESABONNEMENT • SCHWEIZ CHF 20.– • AUSLAND EURO 20.– • AUSSEREUROPÄISCH EURO 30.– JAHRGANG XLI DEZEMBER 2018 • NR. 157

INFORMATIONSZEITSCHRIFT FÜR DIE RECHTE DER TIERE ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH IN DEUTSCH, FRANZÖSISCH UND ITALIENISCH • INTERNATIONALER PREIS DER FACHPRESSE GEGRÜNDET VON MILLY SCHÄR-MANZOLI

1978 • 2018 40 Jahre für die Tiere

Frohes 2019

Danke für Ihre Unterstützung!

Letzten September wurde unsere Zeitschrift, die sie in diesem **Moment lesen 40 Jahre alt!** Eine ganz mutige Idee, seitens unserer ehemaligen Präsidentin Milly Schär-Manzoli, eine Zeitschrift zu kreieren, die die menschlichen Verbrechen an Tieren anprangert, mit besonderem Augenmerk auf die Schrecken der Vivisektion. Genau diese Horroszenarien wurden auf diesen Seiten zu Recht, mit eindeutigen Bildern gezeigt. Im Laufe der Zeit haben immer mehr Menschen diese Bilder abgelehnt, die in einer Zeitschrift veröffentlicht wurden, die bereits an ein sensibles Publikum gerichtet war. Bilder, die dann auch dank Internet verbreitet wurden. Ein Grossteil der Öffentlichkeit ist sich bewusst darüber, was Vivisektion ist, doch es ist noch viel zu tun, wenn es um Aufklärungsarbeit geht. **Wir haben vieles ans Licht gebracht, die Grausamkeiten, die Widersprüche; doch nun ist die Zeit der Chancen gekommen!** Interessante Prospektiven eröffnen sich, im Bereich **der Forschung ohne Tiere**. Unsere Arbeit ist nach und nach zu einem Instrument geworden, dass zeitgleich einen Vorschlag zum Protest unterbreitet (hierbei haben sich die Proteste niemals verringert!).

In dieser Weise öffnen wir viele neue Kommunikationskanäle, auch mit denjenigen, die gegenüber den Tieren, ein anderes Mitgefühl aufweisen, als unseres: wie in vielen Universitäten und Forschungszentren. **Orizzonti hat auch ihre Arbeitseinsätze erweitert**, da neue Projekte gestartet wurden, zum Schutz der Tiere (**GAR** und **Colline aux lapins**), neue Herausforderungen im Bereich der Ernährung (unsere Seite mit leckeren Rezeptvorschlägen, von **Vegger.it**). Die kritische Aufmerksamkeit gegenüber Thematiken, die die Ausbeutung von Tieren in verschiedenen Bereichen betreffen, steigt stetig. Wir haben unsere, und auch die Kompetenz derjenigen, die an der Realisierung vieler Artikel mitgewirkt haben, den Orizzonti-Lesern zur Verfügung gestellt. **Unsere tiefgründigen Untersuchungen wurden auch ausserhalb der Schweizer Grenzen gebracht, und wurden gelesen und verbreitet.** Dadurch konnten indirekt viele Lebewesen gerettet werden, da durch die Informationsweitergabe, Veränderungen und neue Lebensentscheidungen erzeugt wurden. Doch unser Einsatz für Aufklärungsarbeit und Aktivismus, kann nur durch Ihre Unterstützung fortgesetzt werden. **Zu guter Letzt, wünsche ich unseren Lesern schöne Festtage** und **"herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Orizzonti"!**

MAX MOLTENI ATRA PRÄSIDENT

Inhalt

JAHRGANG XLI DEZEMBER 2018 • NR. 157

Globales Verbot für Tierversuche	03
An erster Stelle	06
Fake News	07
Der Kommentar	08
ATRA in Aktion	09
Abonnement-Kampagne	10
Weihnachtsangebote	11
Colline aux Lapins	16
Zum Schutz der Streuner	18
Veggie Rezepte	20
Unser Katalog	23

Impressum

Orizzonti
Zeitschrift für das Tierrecht

Offizielles Organ der ATRA
Schweizer Vereinigung für die Abschaffung der Tierversuche

Herausgeber
ATRA, Via Capelli 28, CH-6900 Lugano
Tel. 091 970 19 45 - Fax. 091 970 19 46
E-Mail: infoatra@bluemail.ch
Homepage: http://www.atra.info

Bürozeiten
Täglich von Montag bis Freitag
zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr

Redaktion
Max Molteni, Natascia Gamba,
Massimo Tettamanti, Silva Martinelli

Übersetzungen
Sandra Battaglia-Hayer

Externe Mitarbeiter
Elena Grisafi, Sabrina Piacente, Paola Marchisio

Auflage
6.000 Exemplare

Jahresabonnement

Schweiz	CHF	20.–
Ausland	CHF	30.– (Euro 20.–)
Aussereuropäisch	CHF	45.– (Euro 30.–)

Werbung

1/1 Seite	CHF	1'000.–
1/2 Seite	CHF	600.–
1/4 Seite	CHF	300.–

Weitere Informationen beim Herausgeber

STAMPATO IN TICINO

Druck
Tipografia Fontanaprint SA - 6963 Pregassona
auf ökologischem Papier gedruckt

Text & Foto-Reproduktion, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Für ein globales Verbot von Tierversuchen im Kosmetikbereich

Das europäische Parlament hat die Union ermahnt, eine diplomatische Initiative einzuleiten, **für ein globales Tierversuchsverbot im Bereich der Kosmetik innerhalb 2023**, mit Genehmigung einer nicht gesetzgebenden Entschliessung, wobei 620 dafür gestimmt haben, 14 dagegen, und 18 haben sich der Stimme enthalten. **OIPA** (Internationale Organisation für Tierschutz) hat in Zusammenarbeit mit **ATRA** und **LSCV**, eine Konferenz organisiert, die am 16. November **im Sitz der UNO in Genf**, stattgefunden hat. Währenddessen wurde der aktuelle Stand der Tierversuche geprüft, dabei wurde auch über Strategien diskutiert, um ein Tierversuchsverbot im Bereich der Kosmetik auf globaler Ebene durchzusetzen.

Der Schutz der Tiere, die in Versuchslaboren gebraucht werden, wird auch mit den Instrumenten der Diplomatie erkämpft. Im Mai 2018, hat das Europaparlament ein globales Verbot **«sowohl für Tierversuche im Kosmetikbereich, wie auch für den Handel von Kosmetikinhaltsstoffen, die an Tieren getestet sind»** gefordert, und ermahnen die EU Staats- und Regierungschefs, **«ihre diplomatischen Netze zu gebrauchen, um eine Koalition aufzubauen, und ein internationales Übereinkommen im Rahmen der UNO zu lancieren. Solch ein Verbot sollte vor 2023 in Kraft treten»**.

Der Eingriff auf planetarischer Ebene sieht komplex aus. Die Rechtsverordnung, die seit 2013 innerhalb der EU gültig ist, verbietet nicht nur die Tierversuche für die Inhaltsstoffe, der Produkte, sondern auch jeglicher Produktimport, die mit der Rechtsverordnung nicht übereinstimmen. **Leider hat dieses Verbot nur innerhalb der EU Gültigkeit, 80% der Länder in der Welt, einschliesslich grosser Produzenten wie China, sind Tierversuche immer noch erlaubt, und in einigen Fällen obligatorisch. Die Anzahl der Tiere, di zu diesem Zweck für Tierversuche gebraucht werden, wird auf 500.000 geschätzt.**

Doch auch in der EU sind Versuchstiere nicht ausser Gefahr. **Die parlamentarische Initiative zielt auch darauf ab, die Initiative in der EU rechtsgültig zu machen**, indem sie einige Mängel im Gemeinschaftssystem beheben möchten. Beispielsweise werden Kosmetikprodukte, die in Drittländern mit Tierversuchen produziert wurden, auch in den Mitgliedsstaaten verkauft. Oder auch die Produkte, die an Tieren getestet wurden, und für aussereuropäische Ländern bestimmt sind. Zudem auch Paradoxen, wie die Produkte, die für aussereuropäische Länder an Tieren getestet wurden, und dann wiederum für den Gemeinschaftsmarkt mit Alternativmethoden. **Ein anderes ernsthaftes Problem, sind die einzelnen Inhaltsstoffe, die nicht nur im Bereich der Kosmetik verwendet werden, sondern auch für andere Produktbereiche** (wie Medikamente, Lebensmittel, oder Waschmittel), die aufgrund einer anderen Rechtsvorschrift an Tieren getestet sein können. Die gesammelten Daten, seit dem Verbot in Europa, zeigen dass es keine nachtteiligen Auswirkungen auf den Wachstum von Kosmetikfirmen gegeben hat. Ein Sektor, der 2 Millionen Menschen beschäftigt, und der somit den grössten Markt für Kosmetikprodukte darstellt. Kurz gesagt, **dass Europäische Parlament erklärt, wie man auf den Markt sichere Kosmetikprodukte für den Menschen bringen kann, ohne sie zuerst an Versuchstieren zu testen, und ohne Produktionsänderungen zu verursachen**. Darüber hinaus hat eine Sonderausgabe des Eurobarometers vom März 2016 über die Einstellung von europäischen Bürgern gegenüber dem Tierschutz erklärt, dass 89% der Europäer sich darüber einig waren, dass die EU bezüglich Tierschutz sowohl auf internationaler Ebene eine Vorschlagsmassnahme, wie auch hohe Tierschutzkriterien, die auf globaler Ebene anerkannt werden müssen, ausarbeiten soll.

Am 16. November hat im UN Sitz in Genf, eine Konferenz stattgefunden, die durch OIPA, ATRA und LSCV, organisiert wurde. Einige Experten in diesem Bereich, haben auch teilgenommen: **Massimo Pradella** - Internationaler OIPA Präsident, **Kerry Postlewhite** - Direktorin von Cruelty Free International, **Bruno Fedi** - LIMAV Präsident, **Max Molteni** - ATRA Präsident, **Tamara Zietek** - Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Ärzte ge-

UN-Agentur für Tierrechte

Am 16. November wurde auch die Absicht hervorgehoben, ein programmatisches Dokument, mit gemeinsamer Unterzeichnung zu schaffen, das zum Ziel hat, eine UN-Agentur zum Wohle der Tiere zu errichten. Diese zielt darauf ab, Aktionen der lokalen Einrichtungen auf nationaler Ebene zu koordinieren, aber auch die Förderung institutioneller Initiativen, zur Überwindung der Denkweise, die ausschliesslich auf Hygiene- und Gesundheits-Notfällen basiert. Zur Ausarbeitung eines preventiven Massnahmeplans, um ein grösseres Wissen über die Ethologie und die Spezifität der Tiere und aktive Dienstleistungen auf Gebietsebene, die die Beziehung zwischen Mensch und Tier verbessern, zu begünstigen. Diese Institution hätte auch die wichtige Rolle, als Informationszentrale zu fungieren, sowohl für Tierhalter, freiwillige Tierschutzvereine, als auch für Bürger, die verschiedene Informationen wünschen, die mit der Tierwelt zu tun haben, ob es nun um

gen Tierversuche - Deutschland, **Daniel Favre** - Vertreter LSCV Kommission Waadt über Tierversuche.
Neben der aktuellen Situationsanalyse in Europa und in der Welt, wurde versucht konkrete Strategien für ein weltweites Verbot von Tierversuchen im Bereich der Kosmetik zu fördern, im Hinblick auf das zukünftige Abkommen seitens der Vereinten Nationen, das hoffentlich den nicht-europäischen Staaten zur Unterschrift unterbreitet wird, wie die Schweiz, die als Mitglied der Vereinten Nationen seit 2002, den Entschluss des europäischen Parlaments stützen müsste. Aus ethischer Sicht gesehen, ist es absolut inakzeptabel, dass noch heute Tierversuche für Kosmetikprodukte durchgeführt werden.

Vertiefung über die europäische Rechtsvorschrift in Bezug auf Tierversuche

Bereits seit 2004 kann man keine Fertigprodukte verkaufen, die an Tieren getestet sind, trotzdem **besteht die Möglichkeit die einzelnen Inhaltsstoffe zu testen, und Inhaltsstoffe zu verwenden, die an Tieren getestet wurden**. Seit 2009 sind auch die Tests verboten, für einzelne Inhaltsstoffe, ausser drei Bereiche: Reproduktive Toxizität, Toxizität bei wiederholter Gabe, Toxikokinetik, deren Verbot im März 2013 in Kraft tritt, soweit Alternativmethoden vorhanden sind. 2012 unterstützte OIPA mit andere Tierschutzorganisationen, die Initiative europäischer Bürger **"Stop Vivisection"**, die **sich an die europäische Kommission richtete, zur Abschaffung der Rechtverordnung 2010/63/EU über Tierschutz**, die für wissenschaftliche Zwecke genutzt wurde. Gleichzeitig mit Präsentation eines neuen Vorschlags, um Tierversuche abzuschaffen.
Die Rechtverordnung lässt sich nämlich bestens zugunsten der Tierforscher konfigurieren: grünes Licht für Tiere, die vom Aussterben bedroht sind, wie auch für das Einfangen von wildlebenden Affen, wie auch Ausnahmeregelungen, die langwierige Versuche mit hohem Schmerzniveau erlauben, oder auch der Gebrauch von streunenden Hunden und Katzen, der Gebrauch von Versuchstieren für mehrere Experimente, grosse Freiheit bei Schaffung von transgenen Tieren, aber keinen Ansporn für wissenschaftliche Methoden, die keine Tiere vorsehen.
"Stop Vivisection" hat mehr als 1.700.000 Europäern die Möglichkeit gegeben, zu Tierversuchen NEIN zu sagen. Obwohl die Kommission der Forderungen der Bürger nicht vollständig nachgekommen ist, hat es in den nachfolgenden Jahren, einige Verbesserungen in der entsprechenden Gesetzgebung gegeben. In der Schweiz werden seit Jahren keine Genehmigungen mehr für Tierversuche im Kosmetikbereich erteilt, trotzdem gibt es einige Lücken, die durch den Entschliessungsantrag der europäischen Union aufgedeckt wurden, diese gelten auch für unser Land; **in der Schweiz existiert nämlich kein wirkliches Verbot für den Handel von Fertigprodukten, deren Inhaltsstoffe an Tieren getestet wurden**.

DER GESAMTE ENTSCHLIESSUNGSANTRAG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS KANN AUF FOLGENDEN LINK ABGERUFEN WERDEN:
HTTP://WWW.EUROPARL.EUROPA.EU/SIDES/GETDOC.DO?PUBREF=-//EP//NONSGML+TA+P8-TA-2018-0202+0+DOC+PDF+V0//DE

Haustiere, Wildtiere oder exotische Tiere geht. Auch für die verschiedenen national gültigen Gesetzesvorschriften. Die Beiträge der verschiedenen Spezialisten, die am Event in Genf teilgenommen haben, können auf Youtube des LSCV-Kanals eingesehen werden.
www.youtube.com/user/liguesuisse/featured

Pelzprodukte: Wie man zu einem verantwortungsbewussten Konsumenten wird

Am 10. November hat auf den Strassen in Zürich eine Demonstration stattgefunden, die durch den Verein **Anti fur league**, organisiert wurde (www.antifurleague.org). Auch wir haben daran teilgenommen, **um unseren entschiedenen Widerstand gegen die Tiermassaker** im Namen der Mode, zu bekräftigen.

Mode kann grausam und kriminell sein, doch **noch grausamer und krimi-neller sind diejenigen**, die solch eine Mode durch den Einkauf der Produkte unterstützen, die Tierleid verursachen. Trotz jahrelanger Aufklärungskampagnen, und obwohl man weiss dass Pelztiere durch grausame Methoden getötet werden, und die Haltungsbedingungen der Tiere in den Pelzfarmen menschenunwürdig sind, sieht man immer noch wie Frauen mit ihren Pelzmänteln auf den Strassen spazieren gehen. Dabei gerät das ganze Tierleid, das wegen der Kleidung verursacht wurde, in Vergessenheit. **Doch es existieren Alternative,** es ist wohl schwieriger beim Einkauf sicher zu sein, dass das Stück auch wirklich cruelty-free ist. **In der Schweiz ist seit 2013 Pflicht, auf den Etiketten der Pelzbekleidung, Informationen zu vermerken, wie Tierrasse, Haltungsform, Herkunft und Gewinnungsmethode des Leders;** diese Verpflichtung gilt nicht für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und auch nicht für Lamas, und Alpakas. **Eine europäische Richtlinie verpflichtet zudem, den Vermerk auf Etiketten, wenn in der Bekleidung Teile tierischen Ursprungs eingesetzt sind** (das gilt auch für den Gebrauch von Federn, Leder und Knöpfe aus Horn). Trotz dieser Vorschriften halten die Hersteller sich nicht immer an diese Gesetzesvorschriften, daher sind die Etiketten unvollständig. Wie kann man also sicherstellen, ob der gewünschte Anorak mit Fellmütze mit Echtfell besetzt ist? Der Preis ist nicht immer ausschlaggebend, es gibt nämlich auch günstige Jacken mit Echtfellbestückung. Ein Trick: Wenn man in Echtpelz pustet, dann bewegt sich das Fell, geht aber wieder zurück in die Ausgangsposition, Kunstfell hingegen ist härter, und nicht so beweglich. Durch die elektrostatische Belastung, sind sie an der Unterseite stärker festgesetzt. Echtes Fell wird mit der Haut des Tieres in Kleidung eingesetzt. Sie können das Fell zur Seite ziehen, und überprüfen, an was das Fell befestigt ist. Kunstpelz hingegen wird an Stoff befestigt. Schlussendlich, wenn man bereits pelzbesetzte Kleidung besitzt, und man überprüfen möchte, ob es sich um Echt- oder Kunstpelz handelt, braucht man nur ein paar Haare anzubrennen. Entweder riecht es nach verbrannter Plastik, oder es riecht nach verbranntem Haar. **Das wichtigste ist jedoch, dass wir uns bewusst darüber werden, dass wir selbst die Mode ausmachen, mit unseren Ideen, und mit der Macht die jeder Konsument besitzt.** Es ist ganz einfach nicht mehr die Märkte zu unterstützen, die Tierleid verursachen, indem man deren Produkte nicht mehr kauft, **und so zu einem verantwortungsbewussten Konsumenten wird.**

NATASCIA GAMBA / QUELLENANGABE: WWW.ADMIN.CH - WWW.SWISSVEG.CH

Die meist verkauften Pelzprodukte in der Schweiz

Tierrasse	Latein	Herkunft	Methode	Verwendung
Marderhund	Nyctereutes procynoides	Asien Europa	Zuchtbetrieb mit Metallkäfigen	Pelzeinsätze für Mützen Pelzbommel
Waschbär	Procyon lotor	Nordamerika	Jagd mit oder ohne Fallenaufstellung	Pelzeinsätze für Mützen Pelzbommel
Kaninchen	Oryctolagus cuniculus	Nordamerika Asien / Europa	Zuchtbetrieb mit Metallkäfigen	gefütterte Bekleidung Pelzeinsätze auf Jacken / Gilet
Kojote	Canis latrans	Nordamerika Zentralamerika	Jagd mit oder ohne Fallenaufstellung	Pelzeinsätze für Mützen
Nerz	Neovison vison	Europa (Skandinavien und Holland) USA / Kanada	Zuchtbetrieb mit Metallkäfigen	Pelzbekleidung (ganz) Pelzeinsätze
Polarfuchs	Alopex lagopus Vulpes lagopus	Europa (Skandinavien, Polen, Russland), USA / Kanada	Zuchtbetrieb mit Metallkäfigen	Pelzbekleidung (ganz) Pelzeinsätze / Pelzbommel
Rotfuchs	Vulpes vulpes	Skandinavien USA / Kanada	Zuchtbetrieb mit Metallkäfigen Jagd ohne Fallenaufstellung	Pelzkragen / Mützen / Pelzbommel Pelzbekleidung (ganz)

ERKLÄRUNG:

PELZTIERFARMEN MIT KÄFIGHALTUNG:
DIE TIERE WERDEN IN ENGEN METALLKÄFIGEN GEHALTEN (DAMIT SICH DAS FELL NICHT MIT EXKREMENTEN VERSCHMUTZT), DAS FÜHRT ZU SCHMERZHAFTEN WUNDEN AN DEN PFOTEN. SIE WERDEN AUCH SEHR KALTEN WINTERTEMPERATUREN AUSGESETZT, DAMIT DAS FELL SCHÖN DICHT WIRD.

JAGD MIT FALLENAUFSTELLUNG:
SIE KÖNNEN "LEBEND" WIE AUCH "TOD" GEFANGEN WERDEN, UNTER DEN TIEREN, DIE LEBEND GEFANGEN WERDEN, KANN ES SICH IN RUSSLAND, USA UND KANADA AUCH UM DIE TELLEREISEN FANGMETHODE HANDELN (DIE IN EUROPA VERBOTEN IST). DIESER ART VON FANGMETHODE, FALLEN AUCH HÄUFIG ANDERE TIERE ZUM OPFER.

JAGD OHNE FALLENAUFSTELLUNG:
DAS TIER WIRD ERSCHOSSEN.

NB. IN DER SCHWEIZ IST DER FELLHANDEL VON HUNDEN UND KATZEN VERBOTEN, DAS GILT AUCH FÜR TIERE, DIE UNTER TIERSCHUTZ STEHEN, SO WIE ES AUCH IM CITES ABKOMMEN AUFGEFÜHRT IST.

Leiden Pflanzen?

Oft hört man **"auch Pflanzen fühlen Schmerz"**, auch wenn diese Aussage ausschliesslich dafür gemacht wird, um die Schmerzen und das Leid zu rechtfertigen, die der Mensch, den Tieren zufügt: Es besteht kein wahres Interesse daran, Pflanzen kein "Leid zuzufügen".

Die Wissenschaft antwortet

Wenn man dieser Provokation ernsthaft antworten möchte, könnte man einfach sagen, **nein, sie besitzen weder ein zentrales Nervensystem, noch ein Gehirn, dadurch fühlen Pflanzen kein Schmerz**, sie "fühlen" nichts. Natürlich **können sie auf Reize reagieren**, aber das heisst nicht, dass sie Schmerzen empfinden. Wenn zum Beispiel eine Blattlaus ein Blatt angreift, sendet diese einen elektrischen Impuls an ein anderes Blatt weiter; doch Pflanzen haben keine Nozizeptoren, der Typ von Rezeptoren, die es ermöglichen auf Schmerz zu reagieren, sie haben kein Gehirn, daher verfügen sie nicht über die notwendigen Mechanismen, um diese Reize in eine wahre Empfindung umzuwandeln. Aus diesem Grund können Pflanzen keine Schmerzen spüren. Doch wenn man die Wissenschaft ignorieren möchte, und wirklich daran glaubt, dass Pflanzen Schmerzen empfinden, dann muss man bedenken, dass der **Verzehr von Fleisch, oder Produkte tierischen Ursprungs, einen Konsum von Pflanzen mit sich bringt, der weitaus höher ist:** für jedes Kilo Fleisch, muss ein Tier durchschnittlich 15 kg pflanzliche Nahrung verzehren. Dadurch werden durch Fleischkonsum viel mehr Pflanzen "getötet", als durch den direkten Verzehr von pflanzlichen Nahrungsmitteln.

Denken wir an die Tiere, denn sie leiden wirklich

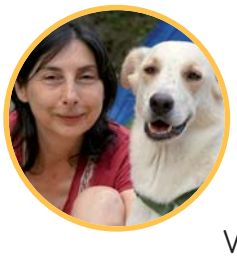
Abgesehen davon, was Pflanzen empfinden können - eines ist sicher, **wir wissen, dass Tiere genauso Schmerzen verspüren wie wir** - auch wir sind Tiere - **und das gilt für jede Rasse, einschliesslich Fische**. Wir leben nicht mehr in Descartes Zeiten, daher glauben wir nicht mehr, dass Tiere Mechanismen sind, die keine Empfindungen haben, oder dass die Erde eine Scheibe ist. **Millionen von Tiere** werden durch Menschen **tagtäglich gequält**. Kälber werden nach der Geburt von ihren Müttern getrennt, mit nur 6 Monaten wird ihnen die Kehle durchgeschnitten, während sie mit einem Haken hochgezogen werden. Hühner werden gemästet, bis sie übernatürlich wachsen und halbwegs gelähmt sind - diejenigen, die es nicht schaffen, überlässt man dem schleichenden Tod, diejenigen die überleben, werden durch den Schlachter geköpft. Eingesperrte Schweine, ohne Bewegungsfreiheit, und die sich auch nicht um ihre Ferkel kümmern können. Häufig verenden die Kleinen, zerquetscht unter der eigenen Mutter. Kranke Ferkel werden liegen gelassen, bis sie sterben - sie werden noch lebend in die Menge der bereits verstorben Jungen geworfen. Küken, die lebend zerhackt werden. Hühner die in Käfigen gefangen sind, bis auch sie zum Schlachter gebracht werden, und vieles, vieles mehr. Viele andere Schandtaten, viele andere Tote, und unglaubliches Leid. Ein tägliches Inferno, für Milliarden von Tieren, die niemals das Tageslicht sehen, niemals saubere Luft atmen, und niemals LEBEN. Sie haben noch nicht einmal 5 Minuten Frieden und Freude in ihrem Leben.

Stoppen wir die Gewalt: Zeigen wir Mitgefühl

Diese Gewalt können wir stoppen, und das sofort: Wir können mindestens **den Teil aufhalten, der sich wegen uns ereignet, wenn wir etwas mit unserem Geld bezahlen**. Wir können damit aufhören, Fleisch, Fisch, Milch, Käse, Eier, Honig, wie auch jedes andere Produkt tierischen Ursprungs zu konsumieren, da aufgrund all dieser Produkte Tiere unendlich leiden, und in Furcht und Grausen ermordet werden. Es ist keine Option, dieses Leiden fortführen zu lassen, nur weil man die Essgewohnheiten am Tisch nicht ändern will, oder weil uns etwas besser schmeckt, und nicht etwas anderes essen möchte, das vielleicht leckerer ist, und kein Wesen tötet... das ist nicht akzeptabel. Das ist nicht "menschlich". **Wenn wir wirklich human sein wollen, dann beenden wir dieses tägliche Massaker.** Es reicht aus etwas Mitgefühl zu zeigen, sich in die armen Tiere zu versetzen, die sich nicht verteidigen können, und denen niemand hilft. **Oder denken Sie an unsere Haustiere - stellen Sie sich vor, man würde mit ihnen so umgehen...** der Gedanke daran, würde uns verrückt machen. Die anderen Tiere sind nicht anders. Doch wir Menschen, töten sie ohne Reue, und erfinden jegliche Art von Torturen, da wir sie als Ware nutzen wollen.

Doch **jede einzelne Person kann aufhören, Teil dieser Gewalt zu sein**. Jeder kann zur Rettung beitragen. Es muss nur eine Entscheidung getroffen werden. Es liegt an uns selbst.

ARTIKELAUSZUG AUS: WWW.AGIREORA.ORG



Hundeleben

Das Jahr des Hundes, neigt sich gemäss des chinesischen Horoskops, dem Ende zu. In unserer letztjährigen Orizzonti-Ausgabe, haben wir Gedanken des Verhaltensforschers **Roberto Marchesini** gedruckt, um dieses besondere Jahr zu begrüssen. In dieser Ausgabe hingegen, unterbreiten wir Ihnen Denkanstösse einer seiner Schülerinnen, **Sabrina Piacente**, selbst Hundetrainerin, die im Tessin tätig ist (www.mondocane.info).

Der individuelle Raum von Mensch und Hund

Den Kindern wird oft gesagt, dass Sie um Erlaubnis bitten sollen, bevor sie einen Hund streicheln. Doch auch Erwachsene sollten das tun (ob nun mit Hund, oder ohne). Es handelt sich hierbei um Erziehungssache, aber auch um Respekt vor der **"privaten und intimen Sphäre"**, so etwas wie ein Sicherheitsbereich, die die Beziehung zu Fremden oder zu einfachen Bekannten regelt: Innerhalb dieser Sphäre, fühlen wir uns wohl, und wenn jemand in dieses Bereich eindringt, weniger. Generell ist es so, dass man im Gespräch eine Distanzzone von 3 cm meidet,

oder auch den körperliche Kontakt. Warum also sollte es für Hunde anders sein? **Warum soll man einem Hund vorschreiben, gestreichelt, oder berührt zu werden, und das immer, und von jedem?** Mir wurde bereits gesagt **"so gewöhnt er sich daran"** oder auch **"ich habe keine Angst vor Hunden, Hunde lieben mich, wenn ich sie streichle, sind sie glücklich"**, doch das stimmt nicht! Zunächst einmal steht nirgends geschrieben, dass ein Hund Lust darauf hat, und sich daran gewöhnt, von allen gestreichelt zu werden. Sicherlich kann man auf somatosensorischer Ebene arbeiten (Berührungsempfindlichkeit), aber die Aussage, dass ein Hund sich daran gewöhnen kann, gestreichelt zu werden, ist völliger Unsinn. Es zählt nämlich nicht die Menge an Streicheleinheiten, sondern deren Qualität, wenn es darum geht, das Vertrauen zu erlangen. Diejenigen mit der Überzeugung „alle Hunde lieben mich", könnten es dann mit den Streicheleinheiten übertreiben, und den Hund dort berühren, wo er es gar nicht mag, daraufhin könnte ein Hund auch mit Knurren und gar mit einem Biss reagieren. Wenn so etwas geschieht, ist die Person oft beleidigt, und der schuldtragende ist der Hund, indem man ihn als aggressiv einstuft, oder aber man weist dem Halter des Hundes die Schuld zu, weil er seinen Vierbeiner nicht richtig halten kann. Aufgrund dessen, müssen wir eine geeignete Atmosphäre schaffen, wenn wir unseren Vierbeiner an die Berührungen eines Fremden gewöhnen möchten, es braucht kompetente Leute, die sich die Zeit nehmen, die der Hund benötigt. Ich wiederhole, dass es keinen spezifischen Nutzen für den Hund bringt, vielleicht nur dem Hundehalter, der stolz darauf ist, wenn sein Hund von Fremden gelobt wird. Niemand hat das Recht zu entscheiden, was ein Hund ertragen muss, besonders wenn es sich um Personen handelt, die man gar nicht kennt. Daher wäre es wirklich eine gute Regel, immer nach Erlaubnis zu fragen, dadurch vermeidet man es in die Privatsphäre zu tappen. Dabei wird häufig gesehen, dass die Hand direkt auf den Kopf des Hundes gelegt wird. **Man sollte niemals darauf bestehen, wenn der Hund sich bei den Streicheleinheiten nicht wohl fühlt.**

Das gilt ganz besonders für schüchterne, unsichere Hunde, die sich extrem unwohl fühlen, **wenn man ihren Sicherheitsbereich körperlich wie auch emotional betritt**. Wenn man solche Situationen sorgfältig beobachtet, kann man feststellen, dass die meisten Hunde, auch diejenigen, die keine bestimmten Probleme aufweisen, auf solchen Kontakt nicht reagieren, sondern diesen Kontakt eher ertragen, auch wenn sie viele Signale von sich geben, indem sie ihre Ablehnung zeigen: beispielsweise distanzieren sie sich (eher schwierig, da sie angeleint sind), oder sie weichen den Händen aus. **Bitte achten Sie beim nächsten Spaziergang darauf, wenn sie einen Hund antreffen, "fragen" Sie ihn, ob er mit Ihnen interagieren möchte.** Wie? **Stellen Sie sich in die Begrüssungsposition, auf Knien gebeugt, dabei die Hände am Körper halten, so als ob man sagen möchte "wenn du willst, bin ich hier"**. So kann der Hund selbst entscheiden, ob er gestreichelt werden will. Sie werden feststellen, dass wenn man den Hunden höflich gegenübertritt, auch sie unsere Nähe lieben werden (vielleicht nicht sofort, doch nach kurzer Zeit der Beobachtung, und wenn der Hund an Ihnen geschnuppert hat, während sie ihn ignorieren) vielleicht sind es sogar die Hunde selbst, die dann ihre Nähe suchen. In dieser Weise ist der Kontakt von beiden Seiten gewollt, und keine Pflicht, zum Wohle aller.

Zusammenfassung der Aktivitäten

In chronologischer Reihenfolge einige unserer Aktivitäten, die in den letzten Monaten durchgeführt worden sind.

SEPTEMBER 2018

1.-2. September - Saignelégier:
Teilnahme als Ehrengast von Colline aux lapins, bei der ersten Gesundheitsmesse für Naturmedizin für Tiere in der Romandie, organisiert durch Terr-animale.

20. September - Locarno:
Zusammentreffen mit den Schülern der SPAI, während der "Genusswoche".

28.-30. September - Locarno:
ATRA Informationsstand während der Gesundheitsmesse Tisana.

29. September - Locarno:
Konferenz mit Massimo Tettamanti (wissenschaftlicher Berater von ATRA) und Carlo Gambato (SUPSI Forscher und Ingenieur) über: "Menschliche Tätigkeiten, die sich am meisten auf die Umwelt auswirken: Die Rolle von Ernährung und Bauwesen".

OKTOBER 2018

24. Oktober - Lugano:
Kinder-Eltern-Treffen in der Kindergrippe "Riccio giramondo", Thema: Tierrechte, und die Ausnutzung von Tieren bei Zirkusvorführungen.

NOVEMBER 2018

3. November - Lugano:
Demonstration gegen die Ausnutzung von Zirkustieren auf der Piazza Dante mit Informationsstand und Flugblattverteilung.

10. November - Zürich:
Teilnahme an der Demonstration gegen Pelz, organisiert durch Anti Fur League.

10. November - Genf:
Ausbildungskurs von Colline aux lapins für allgemeine Zootherapie mit Kaninchen, für zukünftige Tierpfleger im Bereich der Pet Therapy, organisiert durch die Schweizer Vereinigung für Zootherapie (ASZ).

16. November - Genf:
öffentliches Zusammentreffen im Sitz der Vereinten Nationen über Kosmetikprodukte, organisiert in Zusammenarbeit mit OIPA und Ligue Suisse contre la vivisection.

Die nächsten Termine

DEZEMBER 2018

8. Dezember - Cernier:
zweite Edition über ein Weihnachten von Kaninchen, organisiert durch Colline aux lapins, mit besonderer Teilnahme von "Saint Nicolapin".

15. Dezember - +Chiasso:
ATRA Informationsstand während der Veranstaltung Espérance in Musica, Informationen unter: **www.esperanceinmusica.org**

Für **aktuelle Informationen über verschiedene Termine,**
siehe: **www.atra.info** / mail: **infoatra@bluemail.ch**

Abonnement-Kampagne

Haben Sie ihr Abonnement erneuert?
Unterstützen Sie uns mit einer kleinen Geste!

Orizzonti für ein Jahr nach Hause geliefert zu bekommen kostet nur:
CHF 20.- für die Schweiz,
CHF 35.- (Euro 20.-) für andere europäische Länder,
CHF 45.- (Euro 30.-) für aussereuropäische Länder.

Die Quote gilt für ein ganzes Jahr und ist ab dem Tag der Überweisung gültig.
DIESER BEITRAG ERLAUBT UNS DIE AUSGABEN FÜR DEN DRUCK UND DEN VERSAND ZU DECKEN.

WIR BRAUCHEN DRINGEND IHRE HILFE DAMIT WIR FÜR UNSERE VIERBEINIGEN FREUNDE WEITERKÄMPFEN KÖNNEN!

WICHTIGE MITTEILUNG

Wer an unsere Vereinigung spendet, wird automatisch bei uns als Abonnement unserer Zeitschrift Orizzonti aufgenommen. **Somit kann jeder Spender verfolgen, wie sein Geld investiert wird. Diejenigen, die jedoch keine Zeitschrift erhalten möchten, bitten wir auf dem Einzahlungsschein "KEINE ZEITSCHRIFT"** zu vermerken. Auf diese Weise können wir Druck - und Portogebühren einsparen. Um uns weiterhin zu unterstützen, können weitere Einzahlungsscheine bei uns angefragt werden.

MITGLIEDSBEITRAG

Wer uns auf eine andere Weise unterstützen will, **kann ATRA FÖRDERMITGLIED** werden.
Der Jahresbeitrag beträgt **CHF 100,00** und **enthält ein einjähriges Abonnement für Orizzonti**. Ausserdem können Fördermitglieder an der Jahresversammlung unserer Vereinigung teilnehmen. (bitte auf dem Überweisungsbeleg das Wort **MITGLIED** vermerken).

E-BANKING

Diejenigen, die die Möglichkeit haben, E-Banking zu benützen, **bitten wir die Spenden an unsere Vereinigung auch per E-Banking zu überweisen**. Jede Überweisung mit Einzahlungsschein, verursacht höhere Kosten.

ATRA - 6900 Lugano
PSK nr. **69-1810-7**
IBAN: **CH85 0900 0000 6900 18107**
BIC: **POFICHBEXXX**

ADRESSÄNDERUNGEN

Wir bitten Sie uns rechtzeitig eventuelle Adressänderungen mitzuteilen, um zu verhindern, dass Orizzonti uns nicht wieder zurückgesendet wird. Ausserdem bitten wir diejenigen, die mehrere Kopien erhalten, weil sie vielleicht unter verschiedenen Namen gespendet haben, uns die komplette Anschrift mitzuteilen, an die sie keine Zeitschrift mehr bekommen möchten, um unnötige Kosten für Druck und Versand zu sparen.

AUFRUF AN ALLE ABONNENTEN

Wir erhalten oft Überweisungen, auf denen es unmöglich ist, den Namen zu entziffern. **Bitte schreiben Sie ihre Angaben in Druckschrift und leserlich um uns die Arbeit mit der Adresskartei**, und den Versand unserer Zeitschrift zu erleichtern. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

ATRA INFO

Ab heute können Sie uns täglich von Montag bis Freitag unter der Rufnummer **091 / 970 19 45** zwischen **14.00 Uhr und 17.00** Uhr erreichen.
Ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie uns eine Nachricht hinterlassen, oder uns per **Fax 091 / 970 19 46** oder per e-mail: **infoatra@bluemail.ch** erreichen.
Oder schreiben Sie uns einfach an folgende Adresse:
ATRA - via Capelli 28, 6900 Lugano

Bitte helfen Sie uns, damit wir den Tieren helfen können

Für viele Menschen ist es eine Normalität, Tiere für das eigene Vergnügen oder Interesse zu gebrauchen: genauso wie Gegenstände, die verkauft werden, die dann in Käfige, Zirkusse, Zooanlagen, Aquarien, weggesperrt werden, oder in Laboratorien gequält, gejagt, oder auch für ihr Fleisch, ihre Haut oder ihr Fell getötet werden. Das alles gehört zum Alltag, dabei ist man sich gar nicht mehr bewusst, wie viel Leid man Tieren Tag für Tag zufügt, auch wenn man lediglich nur einkaufen geht. Um Millionen von unschuldigen Lebewesen zu retten, reicht es einige Gewohnheiten zu verändern! Daher ist es extrem wichtig, sich kontinuierlich zu informieren, und dabei auch andere zu informieren; ein Buch zu verschenken, bietet eine Gelegenheit über Anti-Vivisektionismus und Tierliebe aufzuklären, und trägt direkt zur Rettung vieler Lebewesen bei: der Ertrag aus dem Verkauf von Büchern und Gadgets, wird für die Haltung von Tieren genutzt, die aus Versuchslaboren, oder aus anderen Notsituationen stammen, die sowohl in der Schweiz, wie auch im Ausland gerettet wurden.

Geben wir den Tieren eine Stimme

Die Nahrungsmittelfalle

LOUIS BON DE BROUWER

Der Autor dieses Werkes ist sich der Gesundheitsprobleme, die sich angesichts einer verseuchten Ernährung stellen, bewusst und weiss wovon er spricht. Als Molekularbiologe hat er für Laboratorien gearbeitet und hat so feststellen können, wie sich eine durch Nitrate, Pestizide, Fungizide, Herbizide und alle durch die Agrochemie verwendete verunreinigte Nahrung störend auf die Gesundheit auswirkt.

CHF 12.00

Unheilbar krank und dennoch geheilt

JAMES H. BAUMANN

Dieses Buch informiert, wie Millionen von Patienten auch bei schwerster Erkrankung geholfen werden kann, wie sie heilt werden können. Es ist eine unentbehrliche Hilfe für alle, die den Gefahren der Schulmedizin entgehen und ihre Gesundheit mit den Methoden der Naturheilkunde bewahren oder wiedererlangen wollen.

CHF 9.00

Die gefährlichen Verbindungen

MILLY SCHÄR-MANZOLI

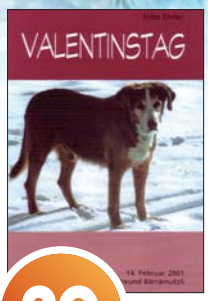
Ermittlungen im Kreis der generischen Manipulationen. Lebewesen als biochemische Maschinen, verändert und verunstaltet in ihrer Eigenschaft als Mensch, Tier oder Pflanze: dies ist die Wissenschaft der Herstellung von Organismen, die Gentechnik, von der so viel gesprochen wird.

CHF 8.50

Von der Fabrik auf die Gabel: weisst du, was du isst?

CHF 16.00

Ein 103-seitiges Handbuch mit vielen Informationen, Überlegungen, Vertiefungen, Statistiken und praktischen Ratschlägen für jeden Leser: für denjenigen, der zum Thema “Ernährung” und was dahinter steckt überhaupt nichts weiss, für denjenigen, der zwar eine Ahnung hat, aber mehr wissen möchte, oder für denjenigen, der sich schon eine Meinung gebildet hat, jedoch weitere Ratschläge und mehr Details möchte.



Valentinstag-Abschied nehmen

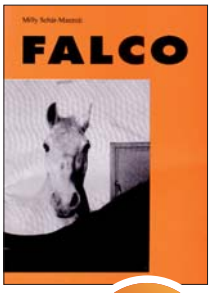
FIDES EHRLER

CHF 20.00

Der Tod - Ein Tag im Leben, der sicher kommt. Er nimmt einem Vertrautes, Geliebtes weg. Nur eine Leere bleibt. Der Verlust auch bei einem Tier ist gross. Tiefe Trauer und das Unverständnis vieler Mitmenschen macht es schwer, richtig Abschied zu nehmen. Wie geht man damit um? Was für Gedanken bewegen? Fides Ehrler beschreibt im Büchlein Valentinstag genau diesen Verlust ihres so geliebten Hundes Bärrämutzli, der im Jahr 2001 am Valentinstag von ihr gegangen ist. Am Tag der Liebe. Valtentinstag geht direkt ins Herz, dieses Werk wird man nicht mit dem Verstand verstehen. Es sind echte Gefühle, die auf ihre Art und Weise Abschied nehmen. Diese tiefe Trauer, der Schmerz und die Verzweiflung seinen besten Freund verloren zu haben, werden beim Lesen fühlbar. Dieses wunderbare, ehrliche, hilfreiche kleine Werk ist für alle Tierfreunde, ob gross oder klein, eine Bereicherung. Dieses Buch will Gutes tun. Es will Menschen, die in einer Zeit ohne Licht und Hoffnung trauern, ein bisschen Mut und Zuversicht schenken.

Falco

MILLY SCHÄR-MANZOLI



CHF 5.00

Das Pferd des letzten Droschkenkutschers von Lugano. Falco ist von ATRA am 8. Januar 1981 vor dem Schlachthaus gerettet worden; es war eine Spendeaktion zum Unterhalt des Pferdes im Heim “Le Roselet” in Les Breulex im Jura, organisiert worden. Falco reiste am 2. April 1981 in den Jura, wo er in Gesellschaft von Tanya lebte und am 2. April 1982 verstarb.

CHF 5.00

Heiligabend

ARMANDO RUDI

Armando Rudi hat zwei Sammlungen Poesien veröffentlicht und ist Autor von verschiedenen Erzählungen. Er ist nicht nur ein sensibler Dichter, sondern auch ein aktiver Tierfreund. In dieser Erzählung spricht er sich für eine vegetarische Weihnacht aus, für den Respekt der Natur und der Tiere.

Bücher für Kinder

Ein Sprung in den Ozean

URSULA MOGHINI
AB 7 JAHREN

Wir gehen auf eine fantastische Entdeckungsreise der Walfische und der Meereswelt, um das meistgeliebte Tier der Kinder besser kennen zu lernen: die Delfine! Das Buch, das viele farbige Illustrationen hat, ist auch ein wichtiges didaktisches Mittel, das den Kindern auf eine ganz lustige Art hilft, nützliche Grundkenntnisse der Säugetiere in italienischer, französischer und deutscher Sprache anzueignen. Auf jeder Seite befindet sich der Text in diesen drei Sprachen.

CHF 18.00

Tiere sind keine spielzeuger

MALBUCH

CHF 8.00

Die Tiere sowie ihre Verhaltensweisen besser kennen zu lernen ist wichtig, ganz besonders für die Kinder. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, ein reizendes Malbuch zu realisieren, das die Kinder durch die Welt unserer vierbeinigen Freunde begleiten wird und ihnen beibringt, wie sie sich um den besten Freund des Menschen kümmern sollen.

Magnet

CHF 5.00

Mit diesem Magnet, dekoriert mit einem sympathischen Hund, finden Sie alle Ihre Notizen. Geeignet für jegliche metallische Oberfläche.

CHF 12.00

ATRA Grusskarten in Farbe

SET BESTEHEND AUS 7 DOPPELGRUSSKAR

Tiere und ihre Abdrücke: Das ist das Thema, welches für unsere handgemalte Kartenkollektion ausgesucht wurde und stellt sieben verschiedene Tiere und ihre Spuren dar.

CHF 3.00

ATRA-Kleber „Ich bremse... auch für sie“

Eine einfache Geste, die viele Tiere retten kann. Sichtbar anmachen, sodass jeder diese Botschaft lesen kann.

ATRA-KLEBER DOG ON BOARD

CHF 3.00

CHF 9.00

Eco Tasche

Unser Shopper für ökologisches Einkaufen ist aus Baumwolle, Farbe Ecru/Natur. Die beiden Taschenträger sind mehrfach genäht worden, so dass das Einfüllen der Tasche mit allem, was Sie brauchen, möglich ist. Man kann sie auf der Schulter oder in der Hand tragen.

Die Grösse beträgt 38x42 cm.

Das sympathische Design, ein kleines Mädchen auf dem Baum, hat folgende Inschrift auf Italienisch, Französisch und Deutsch: “Nur diejenigen, die so wahnsinnig sind zu glauben die Welt verändern zu können, können sie tatsächlich ändern”.

CHF 52.00

ATRA Sweatshirt mit Kapuze

AUS WEICHEM UND STABILISIERTEM MATERIAL, FÜR INTENSIVE REINIGUNG GEEIGNET, TEXTILVEREDELUNG UND ANTIPILLING-EFFEKT. BEUTELTASCHE BIETET MÖGLICHKEIT FÜR OHRHÖRER.

Unisex / Material:
65% Polyester, 35% Baumwolle.
Farben: Rot, Schwarz

VERFÜGBARE GRÖSSEN-ROT: S, M, L
VERFÜGBARE GRÖSSEN-SCHWARZ: S, M, L, XL

CHF 24.00

ATRA Kappe

Material: 95% Baumwolle, 5% Elasthan Farbe: Schwarz

EINHEITSGRÖSSE

NEUE ATRA GADGETS • NEUE ATRA GADGETS • NEUE ATRA GADGETS • NEUE ATRA GADGETS • NEUE

ATRA Windjacke

DIE JACKE KANN IN DER VORDERTASCHE ZUSAMMENGEFALTET WERDEN

Material: 100% Polyester
Farben: Blau, Orange

GRÖSSEN: XS/S (FÜR DAMEN EMPFOHLEN)
M/L (FÜR HERREN EMPFOHLEN)

CHF 35.00

CHF 42.00

ATRA Rucksack

MIT REFLEKTOREN FÜR HOHE SICHTBARKEIT BEI NACHT

Material: Polyester mit reflektierender PU-Beschichtung

GRÖSSE: 29 X 18 X 42 CM

KAPAZITÄT: 21L

ATRA Regenschirm

Farbe: Silber

DURCHMESSER: 91 CM

CHF 20.00

NEUE ATRA GADGETS • NEUE ATRA GADGETS • NEUE ATRA GADGETS • NEUE ATRA GADGETS • NEUE

Bestellschein

Versenden an: ATRA - Via Capelli, 28 - 6900 Lugano - Fax 091 9701946 - E-Mail: infoatra@bluemail.ch

NAME _____ NACHNAME _____

TELEFON _____ E-MAIL _____

STRASSE _____

PLZ _____ STADT _____ UNTERSCHRIFT _____

PRODUKT	FARBE	GRÖSSE				MENGE
SWEATSHIRT	☐ Schwarz	☐ S	☐ M	☐ L	☐ XL	
	☐ Rot	☐ S	☐ M	☐ L		
WINDJACKE	☐ Blau	☐ XS/S	☐ M/L			
	☐ Orange	☐ XS/S	☐ M/L			
KAPPE	☐ Schwarz	Einheitsgrösse				
RUCKSACK	☐ Schwarz/Silber					
REGENSCHIRM	☐ Silber					

PF: BITTE IN DRUCKSCHRIFT AUSFÜLLEN • PS: PORTOGEBÜHREN NICHT INBEGRIFFEN!

Falls Sie Informationen wünschen, das Tierheim besuchen möchten, eins unserer Tiere adoptieren wollen, ein bisschen Volontariatsarbeit machen oder sich als Pflegefamilie anbieten möchten, können Sie Elena unte **076 496 03 42** oder per E-Mail erreichen: **elena@lacollineauxlapins.info**

La colline aux lapins©

www.lacollineauxlapins.info

Startschuss für Schulungen zur richtigen Kaninchenhaltung

2018 war für **Colline aux lapins** nicht nur ein Jahr, **indem das 10jährige Bestehen** gefeiert wurde (725 aufgenommene Tiere, d.h. durchschnittlich etwa 6 Neuankömmlinge pro Monat), mit Einweihung der wunderschönen didaktischen Zufluchtsstätte - wir hoffen, dass das Jahr auch die adäquate Anerkennung dieser Tiere mit sich bringt, damit sie genauso angesehen werden, wie auch alle anderen Vierbeiner.

Ich habe oft darauf hingewiesen, dass Aufklärungsarbeit zu den Hauptaufgaben im Tierheim gehören. **Eine radikale Veränderung von Verhaltensweisen, erreicht man nur**, wenn man Menschen zeigt und erklärt, **wie man mit Kaninchen richtig umgeht**. Das ist meiner Meinung nach ausschlaggebend.

In den letzten Monaten haben wir an diesem Projekt extrem gearbeitet, und mit grösster Zufriedenheit kann ich mitteilen, dass **wir es geschafft haben, einen Kaninchen-Schulungskurs auf Bundesebene zu formalisieren**, die zu den fachspezifischen berufsunabhängigen Ausbildungen (FBA) gehören, lt. Art. 199 Abs.1, der Tierschutzverordnung vom 23. April 2008 für ein Tierheim oder Pension, mit bis zu 19 Kaninchen (Art. 102, Abs. 2., TSchV).

Wir haben konkret ein offizielles Schulungsinstrument geschaffen, das in thematische Module unterteilt ist, und theoretisches und praktisches Wissen beinhaltet. **Das könnten wir nicht nur denjenigen zur Verfügung stellen, die ein kleines Tierheim, oder eine Kaninchenpension eröffnen wollen; Tierpflegern, oder auch anderen, die sich beruflich mit Kaninchen beschäftigen, sondern auch all denjenigen, die ihre Kenntnisse über diese langohrigen Kreaturen erweitern möchten. Die Zustimmung des Bundes hierbei macht uns richtig stolz: Colline aux lapins ist nun auf nationaler Ebene anerkannt, und endlich haben wir Mitspracherecht, wenn es um das Wohlergehen von Kaninchen geht.** Vor einigen Jahren bin ich auf diese Idee gekommen, und die Umsetzung hat mich viel Energie gekostet, doch ich bin davon überzeugt, dass es sich gelohnt hat. Hierbei muss ich natürlich auch meinen vertrauensvollen Mitarbeitern danken, und den Menschen, die uns in diesen Jahren unterstützt und an uns geglaubt haben. Wir haben es endlich geschafft, und **die ersten Kurse sind bereits 2019 vorgesehen**.

Für mich bedeutet das konkret den Tieren eine Stimme zu geben, und hoffe von ganzem Herzen, dass diese Arbeit einen Beitrag dazu leistet, um das Verständnis, wenn es um die Welt der Kaninchen geht, zu verbessern. Letztendlich hoffe ich, dass der Wert dieser Tiere geschätzt wird, damit die zahlreichen Aussetzungen endlich ein Ende haben.

Ich habe noch viele Projekte vor, die ich zugunsten der Kaninchen realisieren möchte, dank der Energie, die mich schon seit 10 Jahren antreibt, und auch dank Ihrer wertvollen Unterstützung, die ich erhalte. Dafür bin ich sehr dankbar. **Ich möchte natürlich auch die Gelegenheit auf diesen Orizzonti-Seiten nutzen, um Ihnen und Ihren Familien, Freunden, und Vierbeinern, frohe Festtage zu wünschen!**

ELENA GRISAFI-FAVRE - ATRA VIZE-PRÄSIDENTIN - PRÄSIDENTIN DER VEREINIGUNG LA COLLINE AUX LAPINS & CIE

Wenn Sie uns weiterhin unterstützen möchten

dann können Sie das auch mit einer kleinen Spende tun: Association la Colline aux Lapins - 2053 Cernier
CCP: 10-171903-3 / IBAN: CH36 0900 0000 1017 1903 3 / Verwendungszweck: "didaktisches Tierheim"

Auch dieses Jahr bieten wir Ihnen eine Reihe von Gadgets an, ob nun als ethisches Weihnachtsgeschenk für sich selbst, oder für jemand anderen, zugunsten unserer langohrigen Freunde!

Der Erlös dient ausschliesslich zur Unterstützung der Aktivitäten der Vereinigung für die Kaninchen, und zur Finanzierung der Tierheime, die mit uns zusammenarbeiten.

CHF 16.00

12 MONATE
MIT UNSEREN KANINCHEN
Kaninchen-Kalender 2019
(Format A4 / Papier 170g/m2)
CHF 16.- pro Kalender
CHF 30.- für 2 Stück
CHF 44.- für 3 Stück

CHF 18.00

IDEAL FÜR DEN WINTER!
Schal Schwarz oder Weiss
CHF 18.- 1 Schal / CHF 30.- 2 Schals
(Weiss und Schwarz)

CHF 5.00

AUFKLEBER FÜR DAS AUTO
"Achtung, Kaninchen an Bord!"
(in französisch!)
Grösse 12x8 cm, mit UV-Schutz

FÜR UNSERE KLEINEN
TIERFREUNDE GIBT ES EIN MALBUCH
Je colorie mon lapin
(in französisch)
um zu lernen, wie Kaninchen leben

CHF 8.00

Die Kaninchen-Tassen
2 Tassen

CHF 15.00

Kaninchen-Tassen
2 Tassen

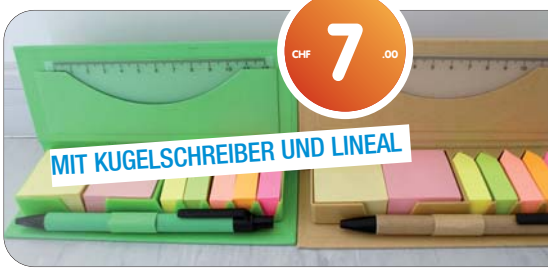
Post-it Notizblock
Farben: grün, braun

CHF 6.00

CHF 5.00

Notizbuch mit Kugelschreiber
weisse Seiten innen

Post-it Dispenser
Farben: grün, braun



CHF 7.00

Achtung! Versandspesen nicht im Preis mit inbegriffen

Diese und andere Gadgets können NUR bestellt werden, wenn an folgende Adresse geschrieben wird:
La colline aux lapins, Merchandising c/o Benjamin Kenzey, rue de Frémis 1, 1241 Puplinge
per E-Mail: merchandising@lacollineauxlapins.info oder auch direkt
auf unserer Homepage: http://www.lacollineauxlapins.info/spip.php?article36

2009-2019: 10 Jahre auf der Seite der Streuner

Im Januar 2019 feiert GAR ihr 10jähriges Bestehen!
Ich erinnere mich noch genau an das erste Zusammentreffen, wo die schwerwiegenden Probleme der Streunerkatzen im Tessin besprochen wurden. Ich war davon überzeugt, dass man die ersten positiven Resultate in 10 Jahren sehen würde.

Doch zu meiner grossen Überraschung, ist es uns gelungen, in einer eher kurzen Zeitspanne, **mit verschiedenen Ortsgemeinden zusammenzuarbeiten, die zudem glücklich waren, einen kompetenten Gesprächspartner gefunden zu haben, der sich zur Verfügung stellte, sich des Problems anzunehmen, mit all ihren Konsequenzen**. Das zeigte auch, dass das Eingreifen notwendig war, und das die bisherigen Versuche, das Problem zu lösen, fehlschlugen, und keine Resultate brachten, weder für Katzen, noch für die Bevölkerung.
Wir bedauern es ein wenig, nicht dasselbe sagen zu können, wenn es um die kantonalen Behörden geht, mit denen wir in diesen 10 Jahren versucht haben zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten, doch das hat fast nichts gebracht. Anfangs mussten wir uns wohl Anerkennung verschaffen, und das brauchte seine Zeit. Doch auch als wir als einzige Gruppe zum Schutz der streunenden Katzen, seitens des kantonalen Veterinäramtes anerkannt wurden (ausschliesslich verbal, es gibt keine Schriftstück, dass das besagt), haben wir der kantonalen Behörde kontinuierlich Vorschläge zur Problemlösung unterbreitet, die gesetzlich dazu verpflichtet ist, sich diesen Problematiken anzunehmen. Diese wurden jedoch ignoriert. Damit wollen wir nicht sagen, dass sie uns daran gehindert haben, zu arbeiten. In der Tat, haben sie vieles für uns erleichtert, und so konnten problematische Situationen gelöst werden. Doch wir hätten erwartet, dass unser Projekt zur Verwaltung des Streunerproblems (das zweifellos in diesen Jahren gezeigt hat, dass es faktisch und finanziell tragbar ist), in gewisser Weise offiziell gemacht würde, damit nicht die ganze Arbeit von einer Gruppe freiwilliger Mitarbeiter ausgeübt wird, die wirklich alles getan hat, was möglich war!
Nach 10jähriger Arbeit, erkennen wir, dass es einen eklatanten politischen Willen gibt, um den Status Quo aufrechtzuerhalten. Die Behörden sagen, dass das Streunerproblem völlig unter Kontrolle ist, und alles bestens läuft, doch das können sie nur sagen, weil wir und einige andere alles dafür tun, um diese Gesetzeslücken auszugleichen. Es ist ersichtlich, dass "der fortschrittlichste Tierschutz auf der Welt" auf dem Papier wunderbar klingt, doch sie bleibt eine blosse Fassade in den Tatsachen. Die Bevölkerung kennt die Fakten, sie lebt es tagtäglich mit dem Kontakt von notbedürftigen Tieren. Wir haben uns damit abgefunden, und haben deshalb eine andere Richtung eingeschlagen. Es ist nicht unbedingt eine Entscheidung, sondern eher

Sammelkampagne für Katzenkolonien

Auch wenn die Eingriffe auf Gebietsebene zurückgegangen sind, bleiben weiterhin 150 Katzen, die in verschiedenen Katzenkolonien im Tessiner Kanton unterteilt sind. Diese Katzen brauchen regelmässige Tierarztkontrollen, dabei muss bedacht werden, dass es sich durchschnittlich eher um ältere Katzen handelt. Sie brauchen gutes Futter und Schutz. Aus diesem Grund lancieren wir eine Sammelkampagne (finanzielle Hilfe, und auch Futterspenden). Wenn auch Sie mit einer kleinen Geldspende teilnehmen möchten, dann verwenden Sie bitte den beiliegenden Einzahlungsschein. Bitte schreiben Sie auf den Vermerk das Wort GAR. Sie können auch Trocken- oder Nassfutter direkt im Hauptsitz von ATRA in Lugano (Via Capelli 28) vorbei bringen (bitte vorher kurz Bescheid geben: 091 970 19 45, infoatra@bluemail.ch). Herzlichen Dank und schöne Festtage!

Kontakte GAR
www.gar-ti.ch
gruppoaiutorandagi@gmail.com
ANRUFBEANTWORTER 24h 079 882 08 32

Wollen Sie unsere Aktivitäten unterstützen?
Verwenden Sie den beiliegenden Einzahlungsschein, oder per E-Banking mit folgendem Verwendungszweck "GAR".
IBAN code: CH85 0900 0000 6900 1810 7
BIC code: POFICHBEXXX

eine Verpflichtung, aufgrund der Ereignisse: Wir haben es oft genug auf den Seiten dieser Zeitschrift geschrieben, **dass es unsere grösste Schwierigkeit war, freiwillige Helfer zu finden,** besonders um die Situationen in den Wohnvierteln zu betreuen, wenn es um das Einfangen geht - eine sehr heikle Angelegenheit, die nicht jeder machen kann, da es grosse persönliche und humane Ressourcen braucht, teilweise frei von Arbeitsverpflichtungen und wo im Laufe der Zeit Kontinuität gezeigt werden muss. Auf der anderen Seite, sehen wir immer mehr, dass sich auch andere mit dem Streunerproblem beschäftigen, und darüber sind wir glücklich. Aus diesem Grund haben wir entschieden, eine andere Richtung einzuschlagen. Natürlich werden wir weiterhin eingreifen, wo es notwendig ist, und ausserdem gibt es noch die Katzenkolonien, um die wir uns weiterhin kümmern werden. Diese Verpflichtungen sind unumstösslich, und diese werden wir bis ans Ende voranbringen, doch **was noch gedeckt werden muss, ist die Aufklärungsarbeit:** Wenn die Politik nicht eingreift, ermöglicht vielleicht eine sensibilisierte Bevölkerung, einen Wandel, wenn es um den Umgang mit Tieren geht.

Deshalb haben wir uns bereits an die Arbeit gemacht, und für 2019 zwischen Experten in Sachen Streunerproblem ein Treffen vorgesehen, um unsere Erfahrungen mit anderen zu teilen, damit sie nicht verloren gehen, und damit weiterhin die Situation verbessert werden kann, für die wir so viele Opfer gebracht haben. Ein anderes Projekt mit einem anderen Thema, das uns am Herzen liegt: Die Schwierigkeiten mit denen Menschen konfrontiert sind, die ihre vermissten Katzen suchen. Das erschwert auch die Aktivitäten der freiwilligen Mitarbeiter, die sich um die Streuner kümmern. Doch davon berichten wir das nächste Mal. In der Zwischenzeit arbeiten wir weiter zum Wohle der Katzen, und helfen denjenigen die Hilfe bei der Katzenbetreuung benötigen. Dazu sammeln wir Geld und Futter für die Haltung der bereits sterilisierten Katzenkolonie. Wir geben nicht auf, aber wir brauchen Ihre Hilfe, um unsere Arbeit fortführen zu können.

Helfen Sie uns, damit wir den Katzen helfen können!

SABRINA PIACENTE GAR KOORDINATORIN

ATRA SHOPPING

DER GANZE VERKAUFSERLÖS GEHT AN UNSERE TIERPROJEKTE

CHF 3.00

AUFKLEBER
Save the world, GO VEG!
FORMAT: RUND / DURCHMESSER: 9,5 CM

UV-beständig,
und witterungsresistent.
Kann auf jeder Oberfläche
befestigt werden.

HALSBAND MIT Halstuch
POLYESTER, FORMAT 20 x 14 CM

CHF 12.00

CHF 5.00

AUFKLEBER DOG WELCOME
FORMAT 21 x 14,8 CM

UV-beständig, und witterungsresistent.
Kann auf jeder Oberfläche befestigt werden. So fühlen sich Freunde, oder Gäste mit ihren Vierbeinern herzlich willkommen!

REISE-FUTTERBEHÄLTER FÜR Tiere
POLYESTER UND NYLON, FORMAT 10 x 16,5 CM

CHF 14.00

Besser: besser Essen!

Hier sind wir wieder, mit einer neuen Ausgabe von Chefköchin **Paola Marchisio** von **Vegger**, **100% NATÜRLICHE** und **100% VEGANE** Koch- und Backfabrik, mit zwei bedächtigen Köstlichkeiten, die gut in die jetzige Jahreszeit passen, oder auch für das Weihnachtsessen, oder das Neujahrsfest, zusammen mit Familie und Freunden.

Hirse-Flan mit Kürbis und Lauch

Zutaten für 6 Einzelportionen

- ☐ 300 g Hirse
- ☐ Gemüsebrühe (doppelte Hirsemenge)
- ☐ 100 g Kürbis (dampfgegart, oder auch im Backofen)
- ☐ 100 g Lauch (dampfgegart, oder auch in der Pfanne)
- ☐ 125 ml Sojasahne
- ☐ 1,5 EL Maisstärke
- ☐ natives Olivenöl
- ☐ Salz
- ☐ Muffin-Papierbackförmchen, oder auch aus Silikon

ACHTUNG: Bitte achten Sie auf die Zertifizierung der glutenfreien Produkte

Vegger

Besser: besser Essen!

Koch- und Backfabrik

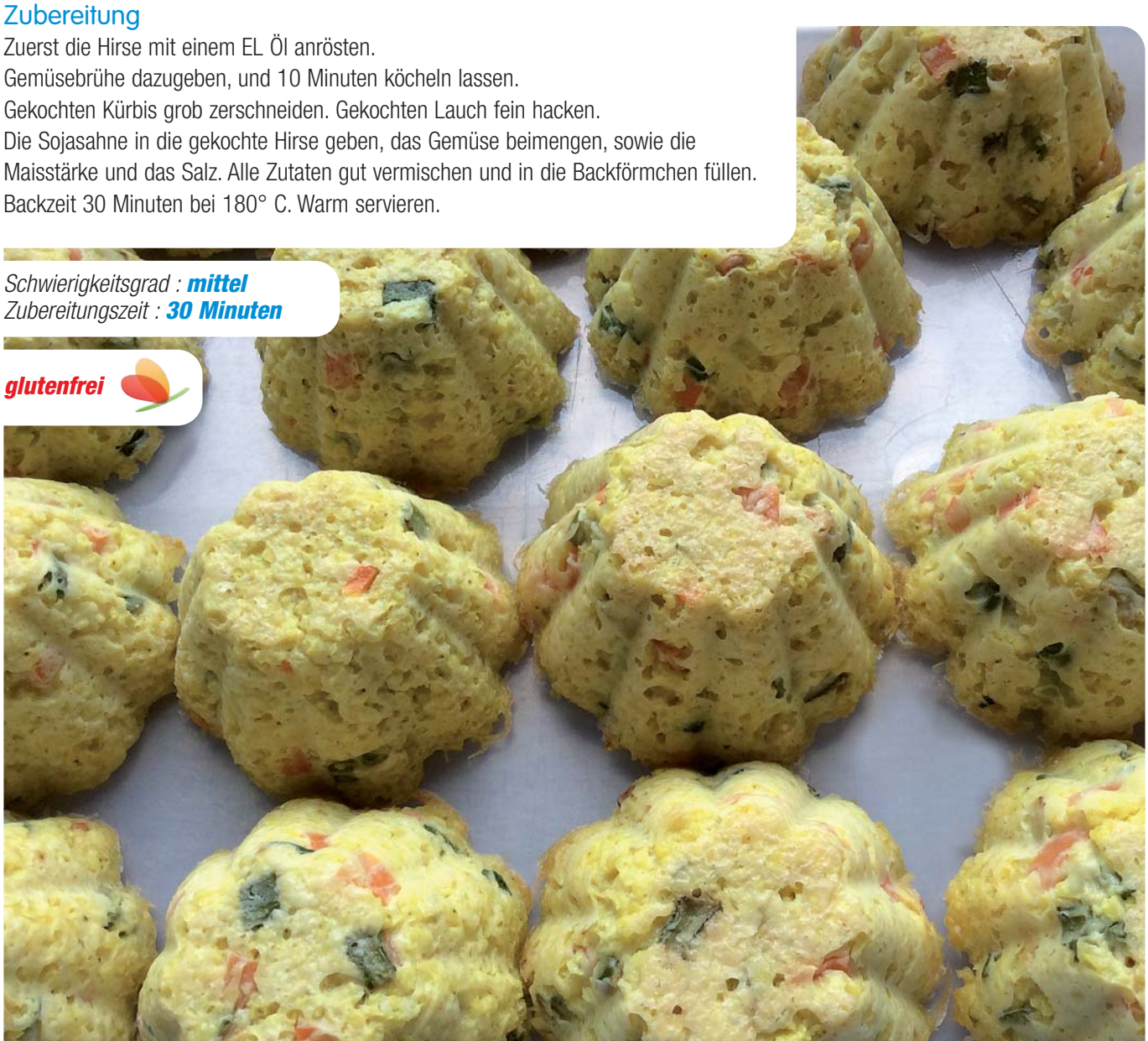
100% natürlich
100% vegan
auch ohne Gluten

Zubereitung

Zuerst die Hirse mit einem EL Öl anrösten.
Gemüsebrühe dazugeben, und 10 Minuten köcheln lassen.
Gekochten Kürbis grob zerschneiden. Gekochten Lauch fein hacken.
Die Sojasahne in die gekochte Hirse geben, das Gemüse beimengen, sowie die Maisstärke und das Salz. Alle Zutaten gut vermischen und in die Backförmchen füllen.
Backzeit 30 Minuten bei 180° C. Warm servieren.

*Schwierigkeitsgrad : **mittel***
*Zubereitungszeit : **30 Minuten***

glutenfrei



Schwierigkeitsgrad: ***einfach***
Zubereitungszeit: ***20 Minuten***

Birnen-Kakao Muffins

Zutaten für 6 Muffins

- ☐ 180 g Mehl Typ 0, oder Weizen-Halbvollkornmehl
- ☐ 65 g Rohrzucker + 15 g, um die Birnenwürfel darin zu wenden
- ☐ 45 g bitteres Kakaopulver
- ☐ 125 ml Soja - oder Reismilch
- ☐ 2 kleine Birnen (oder eine grosse)
- ☐ 8 g Weinstein-Backpulver
- ☐ Saft einer Zitrone, damit die Birnen nicht braun werden
- ☐ Muffin-Backförmchen

Zubereitung

Birnen schälen und Kerngehäuse entfernen. In Würfel schneiden, und mit Zitronensaft beträufeln.
Die Birnenwürfel im Zucker wenden, bis sie gleichmässig beschichtet sind.
In einer Schüssel, Mehl, Zucker, Kakao und Hefe vermischen.
Die Milch langsam dazugiessen, und mit einem Schneebesen kontinuierlich umrühren, damit keine Klumpen entstehen.
Danach die Hälfte der Birnenwürfel dazugeben. Die Mischung löffelweise in die Förmchen geben. Die restlichen Birnenwürfel auf der Oberfläche verteilen, und teilweise versinken lassen.
Für 35-40 Minuten bei 180° C backen.
Vor dem Servieren, abkühlen lassen.

Besser: besser essen!
Entscheiden auch Sie sich für die vegane Kost, und bewahren Sie täglich:
4000 Liter Wasser
9 kg Kohlenstoffdioxid
20 kg Getreide
3 Quadratmeter Waldbestand
das Leben eines Tieres
...und **ihre Gesundheit!**

Vegger = mehr vegan für alle!
für **sich selbst**
für **die Glücklosen**
für **die Tiere**
für **unseren Planeten**

Vegger = mehr Respekt für alle!
gesünder
solidarischer
mehr Tierliebe
umweltbewusster

Die **100%igen veganen Köstlichkeiten Vegger** basieren auf den Grundlagen der **Naturküche**: Biologische und vollwertige Lebensmittel, Kochverfahren, die den Urgeschmack der Lebensmittel bewahren und hervorheben, wobei alle Nährstoffe erhalten bleiben.
Ohne gehärtete Fette, Margarine, Farbstoffe, Konservierungsstoffe, Lebensmittelzusätze und Tiefkühlprodukte.

Vegger hat ihren Sitz in Rivarolo Canavese (To) - Italien • **info@vegger.it** • whatsapp **+39 335 59 44 989** • **facebook.com/vegger.it**

Helfen sie uns, damit wir den Vierbeinern helfen können!

ATRA kämpft für die Rechte der Tiere und gegen jegliche Form von Misshandlungen

Wollen Sie uns unterstützen?

- **Abbonieren Sie** unsere Zeitschrift oder verschenken Sie ein Abonnement. Mit nur CHF 20.00 pro Jahr unterstützen Sie unsere Aufklärungsarbeit in Sachen Tierrechte und Vivisektion. Auf diese Weise unterstützen Sie auch unsere Aktionen.
- **Sie können bei** uns Gratisexemplare unserer Zeitschrift zum Verteilen erhalten.
- **Sie können aktiv** an unseren Demonstrationen teilnehmen, oder lokale Gruppen in ihrer Stadt gründen (bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie weitere Informationen wünschen).
- **Sie können unsere** Bücher und/oder Gadgets kaufen.
- **Sie können durch** Spenden unsere Projekte zur Verbreitung von wissenschaftlichen Alternativmethoden in der Didaktik oder auch in anderen Bereichen unterstützen.

Die Spenden zugunsten unserer Vereinigung, können von den Steuern abgezogen werden!

- **Direkte Bundessteuer**:
  Privatpersonen: Die Spenden zugunsten ATRA können abgesetzt werden, wenn diese Leistungen im Steuerjahr 100.- CHF erreichen und insgesamt 20 % der um die Aufwendungen verminderten Einkünfte nicht übersteigen (Art. 33a1 DBG).
  Juristische Personen: Das Absetzen der Spenden an gemeinnützige Organisationen, die von der Steuerpflicht befreit sind, beschränkt sich auf 20% des Reingewinns Art. 59c1 DBG).
- **Kantons- und Gemeindesteuern**:
  Es können auch Spenden an gemeinnützliche Organisationen bis zu einem von den Kantonen festgelegten Ausmass von den Steuern abgezogen werden (Art. 9 Abs. 2 Bst. I StHG).

Eine Spendenbestätigung kann auf Anfrage zugeschickt werden. Der jährliche Mindestbetrag einer Spende muss 100.- CHF betragen.

Testament zugunsten der Tiere

Das Testament ist eine Regelung des Erblassers über sein Vermögen,
die im Falle seines Todes in Kraft tritt. Lt. Schweizerisches Zivilgesetz gibt es 3 Möglichkeiten ein Testament zu machen:

- **Eigenhändige** Verfügung
- **Öffentliche** Verfügung (DAZU BRAUCHT MAN EINEN NOTAR)
- **Mündliche** Verfügung (HIERZU IST DER ERBLASSER NUR BEFUGT, WENN ER SICH IN TODESGEFAHR BEFINDET UND ES UNMÖGLICH IST SICH DER ANDEREN ERRICHTUNGSFORMEN ZU BEDIENEN).

Die Eigenhändige Verfügung ist die übliche Form, da sie sehr einfach ist. Hierbei ist es ausreichend, wenn man mit der Hand auf ein weisses Blatt Papier den Titel: „Testament" niederschreibt. Danach werden Personen oder Vereinigungen aufgelistet, die einen Teil des Vermögens erhalten sollen. **Es ist wichtig das Dokument mit seiner Unterschrift und dem Datum zu versehen.** Korrekturen sind nicht erlaubt (z. Bsp. Eine Zeile durchstreichen, und darüber die Korrektur vermerken). Falls beim Schreiben Fehler unterlaufen sind, muss von Neuem angefangen werden. **Zeugen sind nicht notwendig, auch der Weg zum Notar ist überflüssig.** Es reicht aus das Dokument bei einer Bank, oder einem Notar zu hinterlassen. Man kann das Testament auch einer Vertrauensperson überbringen, die nach dem Tod für die Veröffentlichung des Testaments sorgt. Man kann sich auch bei der Gemeinde informieren und das Testament kann auch dort aufbewahrt werden (von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich).

Testament

Beispiel

Ich, Unterzeichnende, Lara Bianchi, geboren am 10. Dezember 1926,
Bürgerin der Stadt Chiasso, wohnhaft in Lugano, Via Motta 10,
verfüge letztwillig wie folgt: CHF ..... (Betrag in Buchstaben)
zugunsten der Tiere (oder dem Kampf gegen die Vivisektion),
somit an die Vereinigung ATRA mit momentanen Sitz in Lugano -
Präsident Max Molteni, Postgirokonto - Nummer 69-1810-7
oder: 1/3 meines Vermögens zugunsten ... ...
Lugano, 03. Januar 2018

Lara Bianchi (Unterschrift)

BITTE GEWÜNSCHTE MENGENANGABE ANGEBEN, UND DEN BESTELLSCHEIN AUF DER RÜCKSEITE DER ZEITSCHRIFT AUSFÜLLEN.

DIE VERSANDKOSTEN SIND NICHT INBEGRIFFEN.

BÜCHER

TIERVERSUCHE

__ HOLOCAUST (Tierversuche heute), von Milly Schär-Manzoli, CHF 10.-
__ DIE VIVISEKTION (Tierversuche im Laufe der Jahrhunderte), von Dr. med. Gennaro Ciaburri, CHF 13.-
__ TIERVERSUCHE, Fragen & Antworten, CHF 6.-
__ KRIMINELLE MEDIZIN (Menschenversuche), von Milly Schär-Manzoli, CHF 10.-
__ SEINE ARBEIT FÜR DIE ABSCHAFFUNG DER TIERVERSUCHE, von Max Keller, CHF 5.-
__ DIE ZERSTÖRERISCHE ENTWICKLUNG (Ethik & Forschung), von Prof. med. Bruno Fedi, CHF 12.-
__ HÄNDLER DES TODES (Raumfahrt und Militärforschung), von Milly Schär-Manzoli, CHF 7.50
__ LOBBY (Wirtschaft und Tierversuche), von Milly Schär-Manzoli, CHF 5.-
__ WISSENSCHAFT OHNE GRENZEN (Ärzte der Iläat, Kongresse von Zürich und Lugano), CHF 16.-
__ HUMANMEDIZIN OHNE TIERVERSUCHE (Akten des med. Kongresses in Berlin), CHF 9.-
__ GESETZMÄSSIGE GIFTIGKEIT 1 (Ersatzmethoden), von Dr. Massimo Tettamanti, CHF 8.50
__ GESETZMÄSSIGE GIFTIGKEIT 2, von Dr. Massimo Tettamanti, CHF 8.50
__ GESETZMÄSSIGE GIFTIGKEIT 1 UND 2, (zusammen) von Dr. Massimo Tettamanti, CHF 16.-
__ GESETZMÄSSIGE GIFTIGKEIT 3 (Humane Gewebebanken), von Dr. Massimo Tettamanti, CHF 25.-
__ GEDANKEN EINES VERSUCHSTIERES, von H. Fischinger, CHF 5.-
__ AIDS-Story, von Milly Schär-Manzoli, CHF 8.50

MEDIKAMENTE UND NATURHEILVERFAHREN

__ DAS GOLDENE KALB (Gefährliche Medikamente), von Milly Schär-Manzoli, CHF 10.-
__ DAS TABU DER IMPFUNGEN (Gefahren der Impfungen, natürliche Vorbeugung), von Milly Schär-Manzoli, CHF 10.-
__ DIE IMPFVERSCHMUTZUNG, von Milly Schär-Manzoli, CHF 5.-
__ DIE GESUNDHEITSMAFIA (Die Krebsmafia, natürliche Vorbeugung), von Milly Schär-Manzoli, nur in italienisch oder französisch verfügbar, CHF 10.-
__ DIE NAHRUNGSMITTELFALLE, von Louis Bon De Brouwer, CHF 12.-
__ RINDERWAHNSINN (BSE, Creuzfeld-Jakob-Krankheit), von Milly Schär-Manzoli, CHF 6.50
__ UNHEILBAR KRANK UND DENNOCH GEHEILT (Naturheilverfahren), von J. Baumann, CHF 9.-
__ QUANTENMEDIZIN, von Prof. A.P. Sitko und A. Gargioni, CHF 5.-
__ VON DER FABRIK AUF DIE GABEL: WEISST DU, WAS DU ISST? (vegetarismus), CHF 16.-

FORSCHUNG UND TECHNIK

__ DIE GEFÄHRLICHEN VERBINDUNGEN (Genetische Manipulation), von Milly Schär-Manzoli, CHF 8.50
__ SACKGASSE MANIPULATION, (Irrweg des modernen Menschen), von Franz J. Huber, CHF 6.50

ERZÄHLUNGEN

__ FALCO (Erzählung), von Milly Schär-Manzoli, CHF 5.-
__ HEILIGABEND (Erzählung), von Armando Rudi, CHF 5.-
__ VALENTINSTAG (Erzählung), von Fides Ehrler, CHF 20.-
__ TIERE SIND KEINE SPIELZEUGE (Malheft), für die Kleinen, CHF 8.-
__ EIN SPRUNG IN DEN OZEAN, von Ursula Moghini, fur die Kleinen, CHF 18.-

VIDEO, DVD

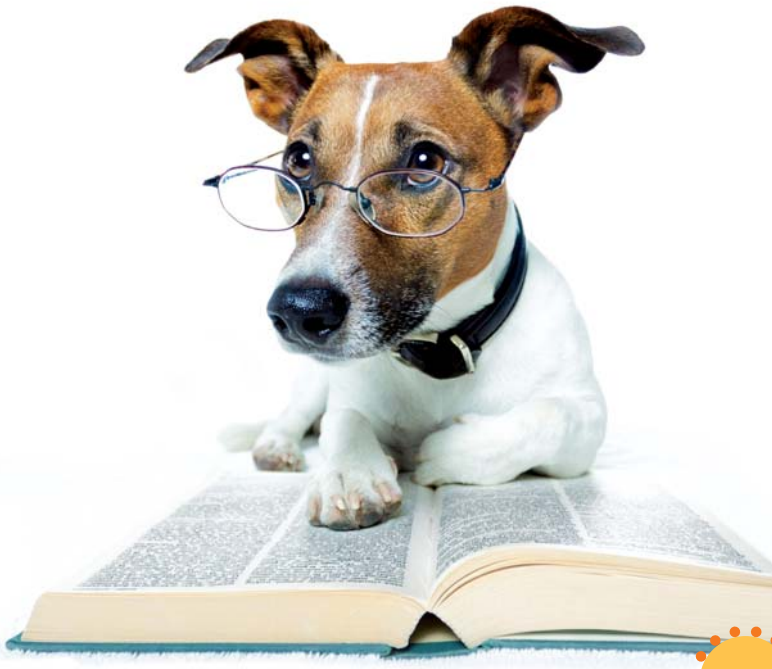
__ DER FLUCH DER TIERVERSUCHE (Schrecken und Gefahren der Tierversuche, Meinungen von Ärzten), CHF 12.-
__ DAS GEMETZEL DER UNSCHULDIGEN 2 (Vivisektion, Restaurants in China, Kängurus, Robben, Schlachttiertransporte, Zirkusse, Zoos, usw.), CHF 12.-
__ DAS GEMETZEL DER UNSCHULDIGEN 3 (Vivisektion, Transplantationen, Hunde- und Katzenmassaker zwecks Fellvermarktung, Katzenfelldecken, Bären, Fuchsjagd, Meinungen von Ärzten, usw.), CHF 12.-

GADGETS

__ ATRA GRUSSKARTEN, Tiere und ihre Abdrücke, 7 Doppelgrusskarten in Farbe, CHF 12.-
__ ATRA POSTKARTEN IN FARBE 9 verschiedene Tiere, Set 6 Karten, CHF 9.-
__ KUGELSCHREIBER in blau mit Aufschrift "Abschaffung der Tierversuche", CHF 1.50
__ ATRA-MAGNET, CHF 5.-
__ EINKAUFSTASCHE, aus Naturbaumwolle, CHF 9.-
__ REISE-FUTTERBEHALTER FUR TIERE, CHF 14.-
__ HALSBAND MIT HALSTUCH, CHF 12.-
__ Sweatshirt:
_ Schwarz (Grosse: S - M - L - XL) CHF 52.-
_ Rot (Grosse: S - M - L) CHF 52.-
__ Windjacke:
_ Blau (Grosse: XS/S - M/L) CHF 35.-
_ Orange (Grosse: XS/S - M/L) CHF 35.-
__ Kappe, Schwarz (Einheitsgrösse) CHF 24.-
__ Rucksack, Schwarz/Silber, CHF 42.-
__ Regenschirm, Silber, CHF 20.-

AUFKLEBER

__ ATRA-AUFKLEBER FÜR BRIEFKUVERTS, (30 STK.), CHF 3.-
__ FARBIGE ATRA-AUFKLEBER MIT ALPHABET-BUCHSTABEN, (PRO STK. - BITTE BUCHSTABEN ANGEBEN!), CHF 3.-
__ ATRA-AUFKLEBER "Ich bremse...", (ROT UND SCHWARZ) CHF 3.-
__ ATRA-AUFKLEBER "Dog on board", CHF 3.-
__ ATRA-AUFKLEBER "Dog Welcome", CHF 5.-
__ ATRA-AUFKLEBER "Go Veg", CHF 3.-



Unser Katalog kann auch unter: www.atra.info eingesehen werden

BITTE IN DRUCKSCHRIFT! • BITTE IN DRUCKSCHRIFT! • BITTE IN DRUCKSCHRIFT! • BITTE IN DRUCKSCHRIFT!

Bestellschein für Bücher und Gadgets

Geben Sie Ihre Bestellung im Katalog an, und senden Sie sie zusammen mit diesem Schein an folgende Adresse:
ATRA - Via Capelli, 28 - 6900 Lugano

☐ BÜCHER ☐ VIDEO VHS ☐ GADGET ☐ AUFKLEBER

NAME _____ NACHNAME _____

STRASSE _____ PLZ UND WOHNORT _____

UNTERSCHRIFT _____

DIE VERSANDSPESEN WERDEN DEN KATALOGPREISEN DAZU BERECHNET.

Orizzonti abonnieren

Möchten Sie unsere Zeitschrift abonnieren? Nichts leichter als das. Einfach Abschnitt ausfüllen und einsenden an:
ATRA - Via Capelli, 28 - 6900 Lugano • Die Gebühr für ein Jahresabonnement (4 Ausgaben) beträgt CHF 20.- (Ausland: EUR 20).

NAME _____ NACHNAME _____

STRASSE _____ PLZ UND WOHNORT _____

UNTERSCHRIFT _____

WÜNSCHE die Zeitschrift in folgender Sprache: ☐ DEUTSCH ☐ ITALIENISCH ☐ FRANZÖSISCH
Ich zahle die Abonnementsgebühr von CHF 20.- (Ausland: EUR 20) bei Erhalt des Einzahlungsscheins.

Orizzonti darf in keinem Haushalt fehlen!

Ein Orizzonti-Abonnement ist mehr als ein nützliches Geschenk! Sie unterstützen dadurch eine für die Tierrechte wirksame Propaganda, und machen gleichzeitig ihren Freunden und Bekannten ein tolles Geschenk.
Bitte Abschnitt ausfüllen und einsenden an: **ATRA - Via Capelli, 28 - 6900 Lugano**

NAME _____ NACHNAME _____

STRASSE _____ PLZ UND WOHNORT _____

UNTERSCHRIFT _____

VERSCHENKE ein Abonnement für die Zeitschrift in folgender Sprache: ☐ DEUTSCH ☐ ITALIENISCH ☐ FRANZÖSISCH ***Empfänger:***

NAME _____ NACHNAME _____

STRASSE _____ PLZ UND WOHNORT _____

Ich zahle die Abonnementsgebühr von CHF 20.- (Ausland: EUR 20) bei Erhalt des Einzahlungsscheins.

ATRA - VIA CAPELLI, 28 - 6900 LUGANO
G.A.B. 6900 LUGANO

ATRA

Associazione svizzera per l'abolizione della vivisezione
Schweizer Vereinigung für die Abschaffung der Tierversuche
Association suisse pour l'abolition de la vivisection